

Schüler lernen nach eigenem Tempo

Neues Konzept der Reuter-Schule

VON MARTIN GRAF

KASSEL. Weg von dem üblichen Frontalunterricht, hin zum gemeinsamen und individuellen Lernen: Das ist seit 2008 das Konzept der Paul-Julius-von-Reuter-Schule. Anfangs noch als Versuch gestartet, habe sich die neue Methode mittlerweile bewährt. Derzeit arbeiten vier Klassen des Fachoberschulzweigs nach der neuen Arbeitsweise, insgesamt sind es 20 Klassen an der Schule.

„Die Idee sieht vor, dass man den Schülern die Möglichkeit bietet, selbstbestimmt zu lernen. Jeder hat ein anderes Tempo und eine andere Art, wie man lernt. Genau diese Unterschiede wollen wir fördern, um den Schülern die bestmögliche Ausbildung zu bieten“, sagt Tanja Messerschmidt, Koordinatorin des Konzepts.

Die Schüler haben einen Zugang zu der Online-Lernplattform moodle, die unter ande-

rem auch an der Uni Kassel eingesetzt wird. Dort stellen die Lehrer Aufgaben und Informationen ein, die von den Schülern innerhalb einer bestimmten Zeit erledigt werden müssen. Über die Aufgaben und die eigenen Fortschritte führt jeder Schüler online eine Art Tagebuch, in dem er auch Fragen und Probleme an den Lehrer weiterleiten kann.

Der Lehrer kann nun individuell auf jeden Schüler eingehen und ihn bei seinem Lernfortschritt unterstützen.

Gruppenarbeit

„Natürlich haben wir auch weiterhin zu einem gewissen Teil Frontalunterricht, allerdings nimmt das nicht die ganze Stunde ein. Meistens geben wir den Schülern eine Aufgabe, die sie dann in Gruppenarbeit oder am PC lösen können“, sagt Messerschmidt.

Ein wichtiger Aspekt sei es, die Schüler mit dem individualisierten Lernen zu mehr Selbstverantwortung und Selbstvertrauen zu bewegen. Das helfe ihnen später im Berufsleben oder beim Studium an der Universität.

Das Konzept gehe auf. Obwohl hauptsächlich im Fach Mathe auf diese Arbeitsweise zurückgegriffen werde, belegten die verbesserten Noten der teilnehmenden Schüler den Erfolg, sagte Messerschmidt.



Stärkung vor dem Spiel: Claudia Kirschweg von der Kindertagesstätte Bettenhausen verteilt in der Goetheanlage Würstchen an die Hortkinder. Foto: Konrad

700 Kinder feierten fröhlich

Jugendamt lud zum 15-jährigen Bestehen von „Hort-Action“ zu einem Spielfest ein

KASSEL. Mehr als 700 Kinder feierten in der Goetheanlage das 15-jährige Bestehen der Aktion „Hort-Action“. Mit der Veranstaltung der Abteilung Kindertagesstätten des Jugendamtes der Stadt Kassel fällt traditionell der Startschuss für die Sommerferien. Erstmals waren in diesem Jahr neben den 450 Hortkindern der städtischen Kindertagesstätten (Kitas) auch etwa 250 Kinder aus Kitas freier Träger vertreten. „Das freut uns be-

sonders“, sagte Marlene Schmidgunst, stellvertretende Leiterin der Kita Ahnebreite, vom Organisationsteam.

Künftig, so Schmidgunst, sei man bestrebt, das Fest zusammen mit den freien Trägern zu organisieren. Ein optisches Zeichen dafür ist ein Wanderpokal, den es erstmals beim Fußballturnier zwischen den etwa 25 teilnehmenden Horten zu gewinnen gab. Parallel hatte jeder Hort Spielstationen aufgebaut oder ver-

sorgte die Kinder mit Würstchen oder Getränken. Musik gab es von „Herrn Müller und seiner Gitarre“, alias Jürgen Müller. Er präsentierte unter anderem Songs von seinen beiden Kinderlieder-CDs, etwa über die Brüder Grimm oder über die Erlebnisse des Herkules.

Weil sich so viele Hortkinder freier Träger beteiligten, wurde das Fest in diesem Jahr vom Wasserspielplatz in der Aue in die Goetheanlage ver-

legt. „Die liegt zentral und ist gut erreichbar“, sagt Angelika Ledesma, Leiterin der Abteilung für städtische Kinderbetreuung.

In den städtischen Einrichtungen werden etwa 1700 Hortkinder betreut. Auch sie freuten sich insbesondere über die trägerübergreifende Resonanz. Es wäre schön, wenn es künftig eine feste Einrichtung gemeinsam mit den freien Trägern werden würde, so der Tenor. (pmk)



So macht Lernen Spaß: Florian Wiegleb, Antje Brand und Martyna Zalebska beim Lernen mit dem Programm moodle. Foto: Graf

Unser Wochenangebot.

vom 27.06.2011 bis 03.07.2011

1 Erdbeer-Vanille-Plunder

für nur **1,19€**

DER GASTLICHE BÄCKER

Der Bäcker
THIELE

Sommernachtsfest

in unserer Baumschule
Samstag, 25. Juni, von 9 bis 24 Uhr.

Lagerfeuer und Lichterglanz – lassen Sie sich verzaubern ...
Verkauf bis 17 Uhr, danach schauen und genießen!

Tel. 0 56 09 / 28 33

Ahnatal-Heckershausen
Obervellmarsche Straße 15
www.baumschule-doering.de

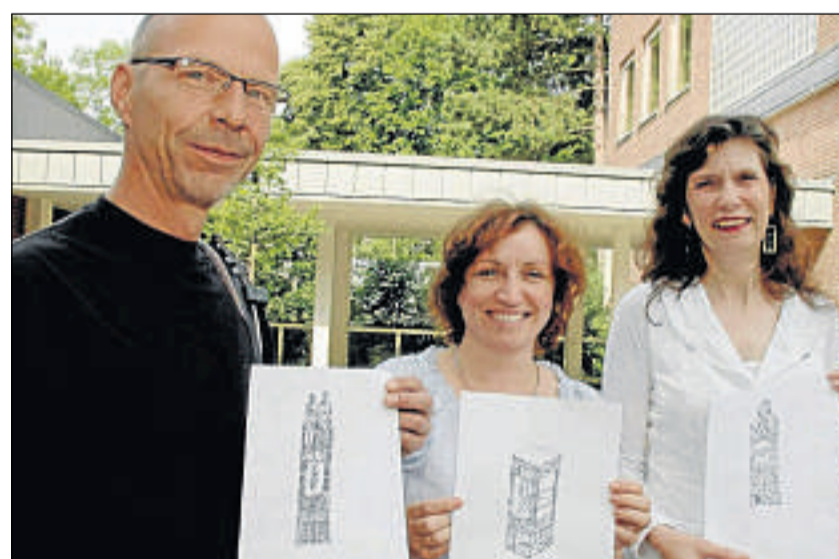
DOERING
Gartengestaltung & Gartenbaumschule
... mehr Freude am Garten, Balkon & Terrasse

Säule der Lebenselemente

Grundschule Bossental startet Kunstprojekt zum Thema Natur und Mensch

FASANENHOF. Noch wird in der Bossentalschule am Anbau gemauert, gehämmert und geweißt. Doch im neuen Schuljahr werden die Schüler auf ihrem Weg zur neuen Mensa eine zwei Meter hohe, markante Säule aus Eichenholz bewundern können, die sie selbst gestaltet haben. „Natur und Mensch“, so heißt das Thema, mit dem sich die 200 Schüler mit Unterstützung der Kinder des benachbarten evangelischen Kindergartens gleich nach den Sommerferien auseinandersetzen werden.

Im Rahmen einer Projektwoche wird der Tischler, Gestalter und Bildhauer Jochen Guinand die Säule aufstellen, die die vier Elemente der griechischen Mythologie, Feuer, Wasser, Luft und Erde, sowie als fünftes Element die Liebe symbolisieren soll. Die Schüler schnitzen dann selbst entworfene Bilder mit dem Stechbeitel in Holztafeln, die an die



Kunst in der Schule: Der Künstler Jochen Guinand (von links), Lehrerin Ines Fechner und Schulleiterin Sabine Dickel mit den Skizzen der Säule, die nach den Sommerferien errichtet werden soll. Foto: Dilling

Säule geschraubt werden. Die Mitarbeit von Eltern ist erwünscht. Der Aktion „Kinder pro Nordhessen“ gefiel dieses

Projekt so gut, dass sie die Idee mit 3300 Euro fördert. Kunst und Literatur ließen sich gut mit dem Thema Umwelt-

schutz verknüpfen, sagt die Initiatorin des Projekts, die Lehrerin Ines Fechner. Die Natur sei an der Grundschule allgegenwärtig. Sie liege schließlich in der „grünen Lunge“ des Bossentals, sagt Schulleiterin Sabine Dickel. Die Schüler haben bereits Beete angelegt, Tipis aufgestellt und einen Steg über einen Teich gebaut. Der Schulgarten dient bei schönem Wetter als Klassenzimmer.

Auch Musik ist ein Schwerpunkt in der Schule. Vor zwei Jahren hatte „Kinder für Nordhessen“ eine Klanginstallation finanziell gefördert. (pdi)

Noch freie Plätze in der Villa Kunterbunt

Zentrale Ferienwoche der Stadt für Kinder vom 27. Juni bis 1. Juli im Willi-Seidel-Haus

KASSEL. Freie Plätze gibt es noch für die zentrale Kinderferienwoche „Villa Kunterbunt“ von Montag, 27. Juni, bis Freitag, 1. Juli, für Kasseler Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren.

Die Kinder können Angebote für die ganze Woche, einen Tag oder einen Vor- oder Nach-

mittag nutzen. Sie werden von 8 Uhr bis 16 Uhr von Sozialpädagogen im Willi-Seidel-Haus an der Mühlengasse 1 betreut und mit Mittagessen versorgt.

Die Angebotspalette des Programms umfasst Sportaktivitäten, Frisbee-Golf, eine Holzwerkstatt für Zisselboote, Dampfbootbau, eine Medien-

werkstatt für Fotostories, Fotoprotokolle, eine GPS-Schatzsuche, einen Hip-Hop-Workshop, einen Jonglierworkshop und ein Chaosspiel. Organisiert wird die zentrale Ferienwoche von der Kinder- und Jugendförderung der Stadt.

Die Kosten für die gesamte Woche inklusive Mittagessen

betragen 45 Euro, Geschwisterkinder und Hartz-IV-Bezieher erhalten mit Nachweis eine Ermäßigung. (ste)

Anmeldungen – nur für die gesamte Woche – sind bis 20. Juni unter Tel. 787-5014 (Viktor Kunz) oder Tel. 787-51 93 (Thomas Birkhahn) möglich. www.kinderjugendkassel.de

Edelstahlgeländer und mehr ...
Fertigung individuell nach Ihren Wünschen
Fachgerechte Beratung und Ausführung
Grote Edelstahl Design
Kaufungen · Ziegeleiweg 16 · www.grote-edelstahl.de
Tel. 0 56 05 / 9 48 00